

FÜR MEHR FAHRRADKULTUR IN UNSERER STADT



18.07.25

UNSERE REAKTION AUF DEN AKTUELLEN FAHRRADKLIMA-TEST

Seite 1 von 2

Wir wollen an die Stadt Hersbruck appellieren, sich mehr für das Wohl der hiesigen Fahrradgemeinschaft einzusetzen und allgemein die Attraktivität fürs Radfahren zu verbessern. Dies wäre vor allem wichtig für das Wohlbefinden der Einwohner, Pendler, aber auch von Touristen und ist damit auch eine ökonomische Stellschraube!

Grundlage unseres Appells ist der ADFC-Fahrradklima-Test 2024 (veröffentlicht am 12.06.2025). Der Test basiert auf einer alle zwei Jahre stattfindenden Befragung, bei der Radfahrende die Fahrradfreundlichkeit ihrer Städte bewerten – unter anderem in Bezug auf Sicherheit, Komfort und Infrastruktur. Die Ergebnisse helfen Kommunen dabei, Stärken und Schwächen systematisch zu erkennen und gezielt Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs umzusetzen.

Mit der Schulnote 4 für die Stadt Hersbruck wird deutlich: Die 75 Teilnehmenden sehen viel Verbesserungspotenzial. Ein klares Signal für die Stadtentwicklung! Die Befragten äußerten sich unter anderem zum allgemeinen Fahrrad- und Verkehrsklima – und bestätigten, was wir bereits lange beobachten: Die Stadt Hersbruck macht zu wenig Werbung für das Radfahren. Es fehlen Aktionen, Förderungen und Anreize für eine Stärkung des Radverkehrs. Dabei verfolgt die Stadt laut eigenem online veröffentlichtem Leitbild das Ziel einer „nachhaltigen Entwicklung“. Das passt nicht zusammen.

Das Gefühl, dass dem Radverkehr ein zu geringer Stellenwert eingeräumt wird, zeigt sich auch in den Antworten auf die Frage, ob in jüngerer Zeit spürbar etwas für den Radverkehr getan wurde – 61% stimmten dem eher nicht zu. Außerdem wünschen sich viele mehr Kontrollen im Straßenverkehr: Das Tempo-20-Limit wird häufig nicht eingehalten und überall gibt es zu viele blockierende Falschparker.

Man merkt, dass es an einem grundsätzlichen Radwegkonzept fehlt. So endet beispielsweise ein Radweg vor einer stark befahrenen Autobrücke – einfach im Nichts, ohne sichere Überquerungsmöglichkeit. Dazu kommen zu enge Spuren für Rad- und Autofahrende, fehlende Beschilderung bei Baustellen sowie das gefährliche und unangenehme Kopfsteinpflaster in der Innenstadt.

NIMM KONTAKT MIT UNS AUF

**Bündnis 90/Die Grünen
OV Hersbruck
info@gruene-hersbruck.de**

FÜR MEHR FAHRRADKULTUR IN UNSERER STADT

UNSERE REAKTION AUF DEN AKTUELLEN FAHRRADKLIMA-TEST

Seite 2 von 2

All das trägt zu einem unsicheren Fahrgefühl bei. Kein Wunder, dass Kinder oft nicht ermutigt werden – oder sogar davon abgehalten werden – in Hersbruck mit dem Rad zu fahren.

Aber auch viele Autofahrende äußern sich in den Freitextfeldern der Umfrage besorgt: Sie haben Angst, einen Radfahrenden zu übersehen oder gar zu verletzen. Gleichzeitig wird deutlich, dass Verkehrsregeln nicht immer bekannt sind. Hier sollten Aufklärungskampagnen ins Leben gerufen werden! Welchen Abstand muss ich beim Überholen des Radfahrers einhalten? Warum fährt der nicht auf dem markierten Radweg?

Das es weiterhin keinen funktionierenden Fahrstuhl am Bahnhof rechts gibt, ist für viele der Tropfen auf dem heißen Stein und ein schwerwiegendes Problem. Das ist nicht nur unbequem für den Radfahrer, sondern hat auch eine diskriminierende Außenwirkung für Eltern mit Kinderwägen, Ältere und Menschen mit Behinderungen. Die Stadt Hersbruck sollte sich diesen infrastrukturellen Herausforderungen und dem Dialog mit allen Verkehrsteilnehmenden stellen, konkrete Maßnahmen umsetzen und entsprechende Mittel bereitstellen. Nur so werden aus gut gemeinten Leitsätzen auch tatsächlich spürbare Verbesserungen im Alltag.

Wir helfen bei der Umsetzung!
Ortsverband Hersbruck



NIMM KONTAKT MIT UNS AUF

**Bündnis 90/Die Grünen
OV Hersbruck**
info@gruene-hersbruck.de